

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 52/00

(51) Int.Cl.⁷ : **A01M 29/00**
A01M 25/00, A01G 13/10

(22) Anmeldetag: 27. 1.2000

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 2.2001

(45) Ausgabetag: 26. 3.2001

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

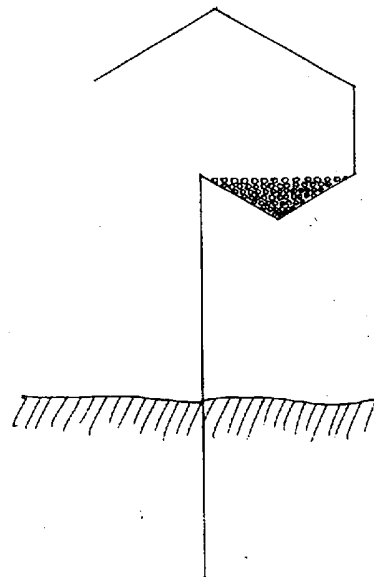
WAXENEGGER FRANZ
A-3244 RUPRECHTSHOFEN, NIEDERÖSTERREICH (AT).

(72) Erfinder:

WAXENEGGER FRANZ
RUPRECHTSHOFEN, NIEDERÖSTERREICH (AT).

(54) **SCHNECKENFALLE**

(57) Die Schneckenfalle besteht aus einer oder mehreren Formen eines Profiles, welches aus verschiedensten Materialien hergestellt werden kann und dazu dient, entlang der von Schnecken zu schützenden Fläche montiert und mit Schneckenkorn oder anderem Schneckengift befüllt zu werden.



Die Schneckenfalle besteht aus einer offenen Hohlprofilform und kann aus den verschiedensten Materialien (z.B. Kunststoff, Metall, Betonformstein) hergestellt werden.

Sie muss entlang dem von Schnecken zu schützenden Gartenbeet, mit der Rinne für das Schneckengift nach außen, aufgestellt und ca. 10 cm in das Erdreich eingegraben werden.

Einmal pro Jahr im Frühjahr vor der Schneckenplage muss die Falle mit frischem Schneckengift befüllt (ca. 120g pro Meter) werden.

Außerdem ist die Schneckenfalle von Überwachsungen durch Gras oder andere Pflanzen freizuhalten.

Es empfiehlt sich das Gartenbeet von Zeit zu Zeit auf Schneckenbefall zu kontrollieren, da schon vor dem Aufstellen der Falle Schnecken in dem zu schützenden Bereich (eventuell auch im Erdreich) vorhanden sein können.

Die Figuren zeigen Ausführungsbeispiele der Schneckenfalle.

Figur 1 zeigt einen Querschnitt durch ein Metallprofil, welches in der Erde steckt. Figur 2 zeigt einen Betonstein als Gemüsegartenumrandung und Figur 3 einen Raseneinfassungsstein aus Beton.

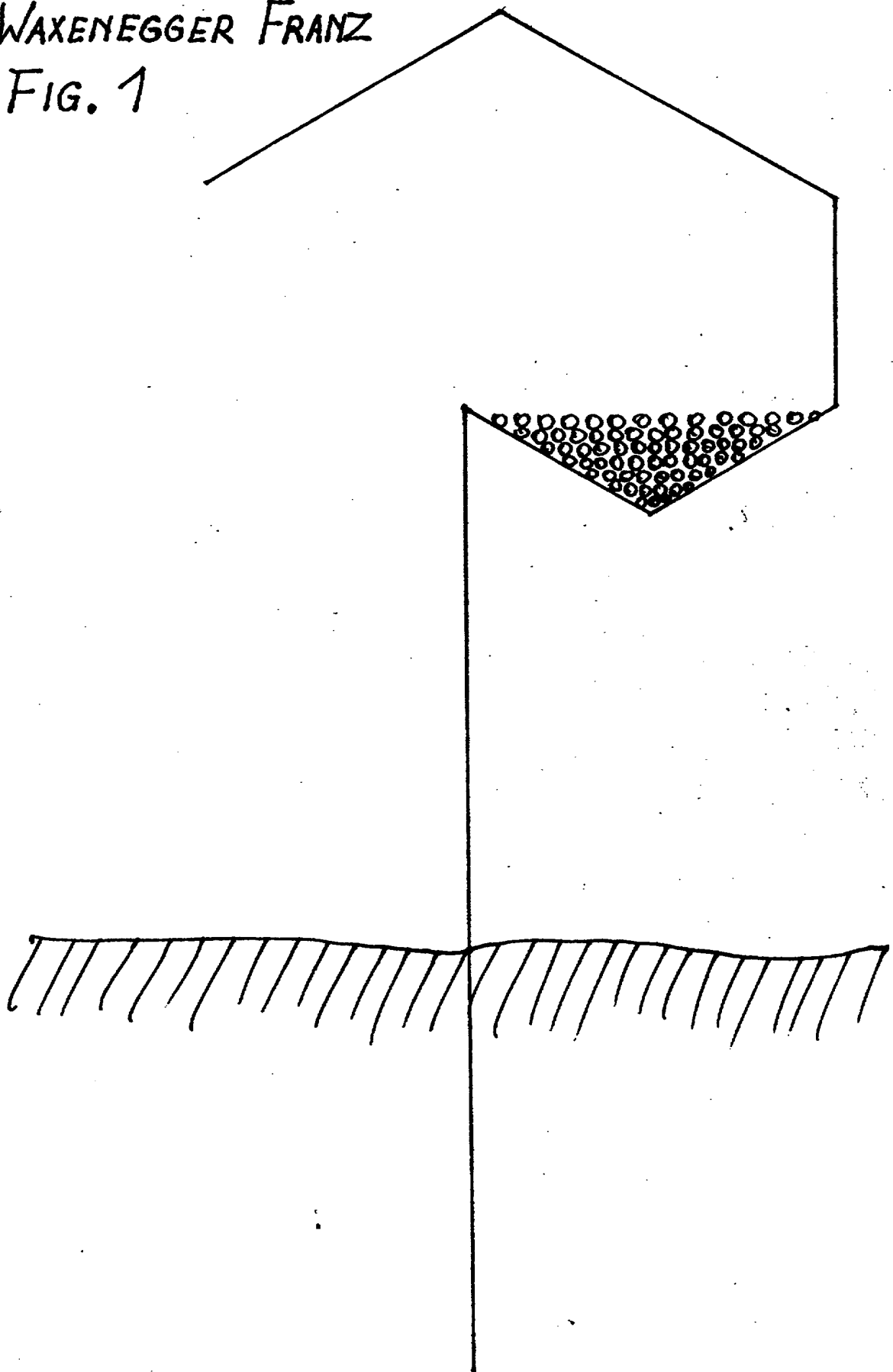
Alle diese Ausführungen besitzen ein offenes Hohlprofil und werden mit Schneckenkorn oder Schneckengift oder dergleichen befüllt.

Sie sind gewissermaßen überdacht und diese Überdachung ist so heruntergezogen, dass eine Schnecke die Kante nicht überwandern kann, wobei aber bereits das Schneckenkorn ein praktisch unüberwindliches Hindernis darstellt.

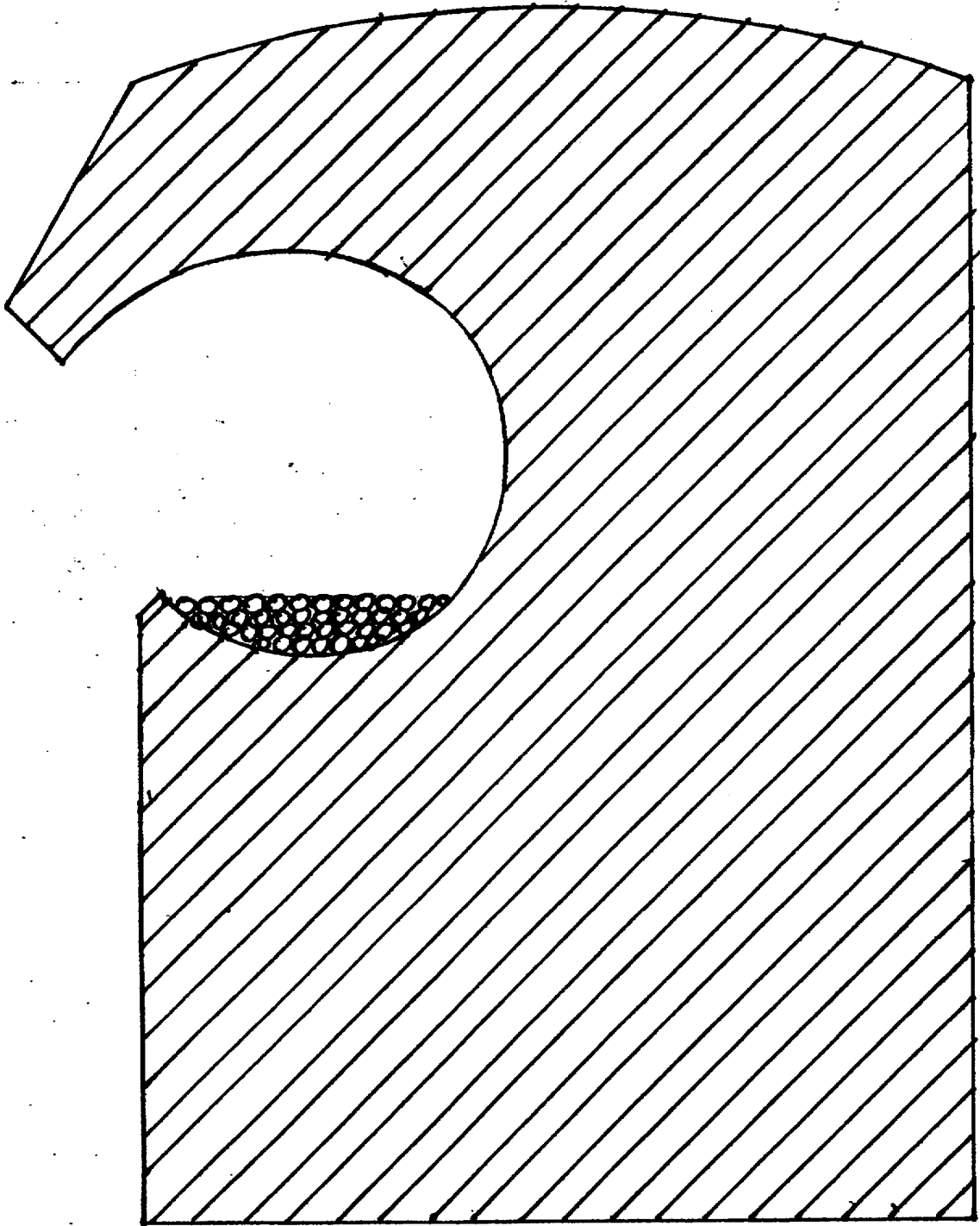
ANSPRÜCHE

~~Ich beanspruche den Schutz der~~ Schneckenfalle mit einem Abgrenzungsprofil, dadurch gekennzeichnet, dass das Abgrenzungsprofil eine Rinne aufweist, welche mit Schneckenkorn befüllbar ist und dass das Profil die Rinne mit vertikalem Abstand überdeckt, wobei der vordere Rand der Überdachung nach unten in Richtung zum Boden gebogen ist.

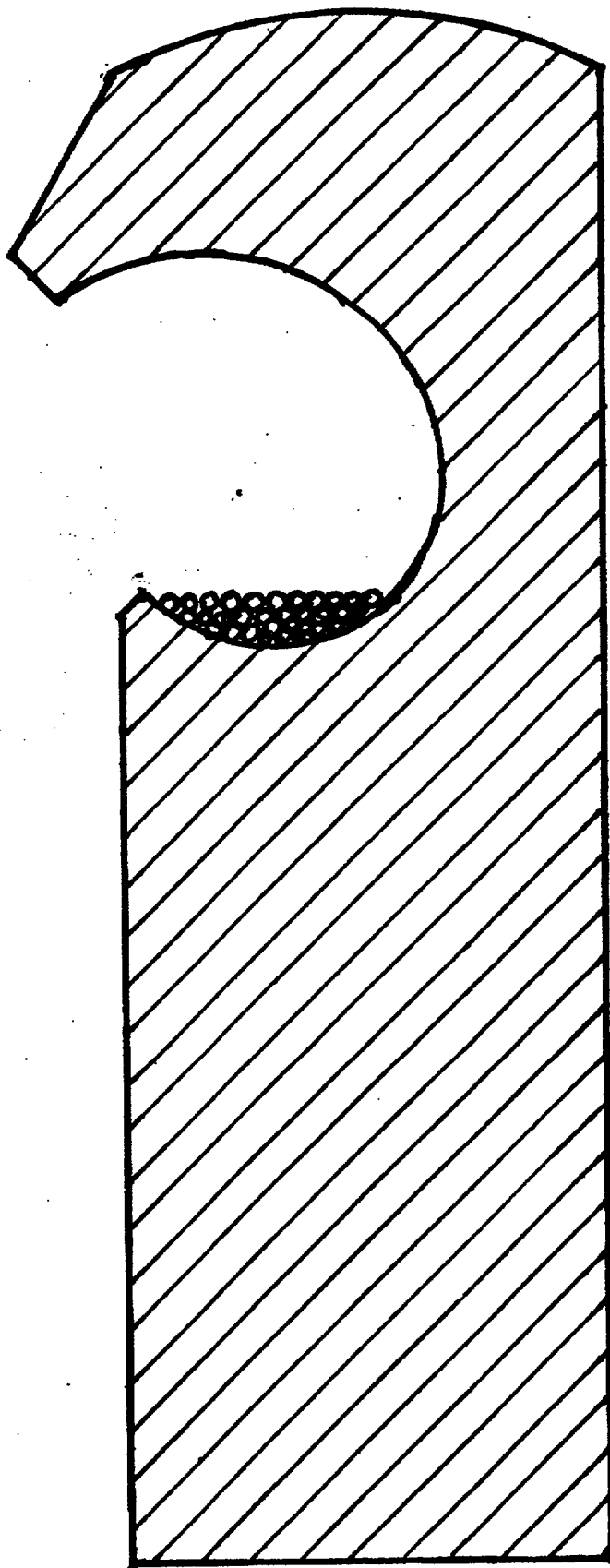
WAXENEGGER FRANZ
FIG. 1



WAXENEGGER FRANZ
FIG. 2



WAXENEGGER FRANZ
FIG. 3





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

AT 004 152 U1

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
Postscheckkonto Nr. 5.160.000; UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

RECHERCHENBERICHT

zu 2 GM 52/2000

Ihr Zeichen:

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁷: A 01 M 29/00, A 01 M 25/00,
A 01 G 13/10

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A 01M, A 01 G

Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr 30, Dienstag 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 01 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 01 / 534 24 - 153) **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 01 / 534 24 - 725.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
X	DE 30 23 309 A (Miller) 7. Jänner 1982 (07.01.82) Fig. 1-4	1
X	DE 32 35 586 A (Feldmann), 29. März 1984 (29.03.84) Zusammenfassung, Fig. 1	1
X	DE 86 03 069 U (Kirsch), 22. Mai 1986 (22.05.86) Fig. 1,4	1

☒ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur **raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

„A“ Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

„Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für den Fachmann naheliegend** ist.

„X“ Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.

„P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

„&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;
RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

Datum der Beendigung der Recherche: 3. Juli 2000

Prüferin: Dipl.-Ing. Fessler



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

AT 004 152 U1

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
Postscheckkonto Nr. 5.160.000; UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

Folgeblatt zu 2 GM 52/2000

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
X	DE 296 17 446 U (Kraft), 15. Dezember 1996 (15.12.96), Fig. 1	1
X	DE 86 25 593 U (Kleber) 26. Feber 1987 (26.02.87), Figuren	1
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		